



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.84
Abo-Nr.: 1077523
Seite: 5
Fläche: 52'901 mm²

Beruf und Familie unter einem Hut



Die Firma «Me4you» bietet massgeschneiderte Jobs für Mütter an.

In einem Projekt haben **20 Unternehmen** die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgelotet. Bei Seeländer Firmen hat das Mitmachen zu konkreten Ergebnissen geführt.

DANIEL ROHRBACH

Was können Unternehmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun? Diese Fragen stellte man sich in der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern. Daraus erwuchs das 2010 gestartete Projekt «Vereinbarkeit». 20 KMU aus dem ganzen

Kanton wirkten beim Projekt mit. Dabei waren Betriebe aus dem Baugewerbe, der Metallverarbeitung, dem Detailhandel, der Immobilienbewirtschaftung sowie dem Bereich Treuhand und Unternehmensberatung. Die Unternehmen erhielten einen sogenannten Vereinbarkeitscheck, ein von der Fachstelle UND (Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen) entwickeltes Standortbestimmungsinstrument. Im Rahmen von zwei «Round-Tables» konnten die beteiligten Unternehmen zudem ihre Erfahrungen austauschen.

Vom Austausch profitiert

Am Projekt haben auch einige Seeländer Firmen mitgemacht.

So etwa die «Me4you GmbH» aus Studen, ein Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Buchhaltung, Controlling, Personaladministration, Beschaffung und Logistik, PR und Events. Die Firma beschäftigt zwölf Personen, zehn Frauen und zwei Männer, und die meisten von ihnen arbeiten Teilzeit. Als rundweg gute Sache bezeichnet «Me4you»-Geschäftsinhaberin Nadja Meury das Projekt. «Wir haben mit wenig Aufwand sehr viele gute Ideen bekommen und vom Austausch mit den anderen Betrieben profitieren können.» Für Nadja Meury, Mutter dreier Buben im Alter von fünf, zehn und zwölf Jahren, ist es ein Anliegen, gut qualifizierten Frauen mit Kindern Teilzeitjobs



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 25'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.84
Abo-Nr.: 1077523
Seite: 5
Fläche: 52'901 mm²

zu ermöglichen. «Es ist wichtig, dass eine berufstätige Mutter zu ihren Kindern schauen kann und sie nicht gezwungen ist, diese ständig in eine Krippe abzuschicken.»

In der Produktion schwierig

Weil in ihrer Firma alle Frauen Teilzeit arbeiten, sei die betriebsinterne Koordination nicht immer einfach. Deshalb habe man sich auf Anstoss des Projekts vertieft mit organisatorischen Fragen befasst. Ihr sei auch bewusst geworden, sagt Nadja Meury, dass sie als Geschäftsleiterin unbedingt eine Stellvertretung brauche. Seit sie diese Stellvertretung eingeführt habe, komme sie auch nicht mehr «total in den Stress». Sie habe dadurch auch wieder mehr Zeit, um mit Kunden zu arbeiten und sei nicht nur durch Cheffunktionen absorbiert. Dies habe auch dazu geführt, dass sie Verantwortung abgeben konnte. Neu werden Teilbereiche durch Abteilungsleiterinnen geführt. Erst durch die Aussensicht auf ihre Firma sei ihr klar geworden, welche Abläufe nicht mehr gestimmt hätten, lautet Nadja Meurys. So habe die Teilnahme am Projekt ihrem Unternehmen viel gebracht.

Diese Feststellung macht auch Jürg Haefeli, Geschäftsleiter der

Lamineries Matthey SA in Neuenstadt. Die Firma ist gemäss eigenen Angaben eine der Weltmarktführerinnen im Präzisionskaltwalzen von Legierungen und beschäftigt 52 Männer und 12 Frauen. «Das Projekt zwang uns, selbstkritisch die Prozesse unter die Lupe zu nehmen.» Grundsätzlich sei er offen für Teilzeitarbeit, sagt Haefeli, in der Administration seien solche Stellen auch vorhanden. Allerdings seien diese nur durch Frauen besetzt. In der Produktion sei Teilzeitarbeit dagegen eher schwierig zu praktizieren. Denn die Maschinen müssten ja den ganzen Tag laufen. Dass für Haefeli die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigt, dass sich den Posten der Finanzchefin zwei Frauen zu 50 Prozent teilen. Er habe anfänglich seine Zweifel gehabt, sagt Haefeli. «Aber es funktioniert.»

Keine starren Regeln

Das Mitmachen beim Projekt hat bei der Bieler Creaholic SA dazu geführt, dass neu alle Mitarbeiter in den Genuss eines dreitägigen Vaterschaftsurlaubs kommen. Zusätzlich können sie innerhalb eines Jahres nach Geburt ihres Kindes einen Monat unbezahlten Urlaub beziehen. Bei Creaholic – die Firma entwickelt

technische Lösungen für industrielle Produktionen – habe man aber schon immer versucht, Beruf und Familie gut zu verknüpfen, wie Geschäftsführer André Klopfenstein sagt. «Wir haben dies immer ein wenig von Fall zu Fall gelöst und nicht explizit formuliert. Ich will nicht, dass daraus Rechte entstehen.»

LINK: www.bielertagblatt.ch

Weitere Artikel unter dem Suchbegriff «Me4you»

Unternehmen gesucht

- Das Projekt «**Vereinbarkeit**» wird 2012 und 2013 weitergeführt.
- **Unternehmen**, die mitmachen und einen Vereinbarkeitscheck durchführen möchten, melden sich bei Beco Berner Wirtschaft, Barbara Nyffeler, Münsterplatz 3, 3011 (Tel. 031 633 40 86, barbara.nyffeler@vol.be.ch) oder bei der Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Barbara Ruf, Postgasse 70, 3011 Bern (Tel. 031 633 75 77, E-Mail barbara.ruf@sta.be.ch). (dr)